

## **Roman Dogs**

**von Heiner Goebbels**

**Regie: Heiner Goebbels**

**Komposition: Heiner Goebbels**

**Produktion: SWF/WDR/HR 1994, 32 Minuten**

Ein Bürgerkriegsheld, der vor die Hunde geht. Falsche Heldenbilder in betonierte Köpfen. Schmach und Rache. Blut. Viel Blut. Die Kriegs-Episode über den Horatier, der den Verlobten seiner Schwester tötete und die Schwester wegen ihrer Trauer um den Ermordeten ersticht, hat der Geschichtschreiber Titus Livius überliefert. Der Frankfurter Komponist Heiner Goebbels hat die Geschichte des Bürgerkriegs zwischen Rom und Alba, der von zwei Männern stellvertretend geführt wird, aktualisiert. Eine exemplarische Geschichte, die sich in Tschetschenien oder dem Kosovo und anderswo ereignen könnte.

In ROMAN DOGS wird die Kampflandschaft (nach Texten von Livius, Heiner Müller und William Faulkner) von dem amerikanischen RAP-Sänger Eric Gould vorgeführt. In einer explosiven Collage aus Text, Geräuschen und Musik spitzt sich der Kampf von Tätern wie Opfern zu. Wie geht man mit einem Helden um, der auch Mörder ist? Deutlich wird die Vergeblichkeit: neue Ordnungen mit Siegern zu stiften, die zugleich Mörder sind.

Eric Gould

Mezzosopran: Gail Gilmore

Tenor: Jürgen Wagner

u.a.